

Werk

Titel: Gräfin Elise von Bernstorff, geborene Gräfin von Dernath

Jahr: 1896

Kollektion: Autobiographica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN312429568

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN312429568>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=312429568>

LOG Id: LOG_0025

LOG Titel: Die Großeltern

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN312429398

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN312429398>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=312429398>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Meister recht brav und kräftig sprach und Wolf das Uebrige in feiner und lebensvoller Auffassung rezitirte. Jetzt noch durchbeben diese „Glockentöne“ mein ganzes Wesen mit innigem Wohlgefallen und einer Harmonie, der nichts Anderes gleichkommt.

Bei der holden Tante Milchen Ranzau war ich viel in diesem Sommer. Im Ganzen aber führte ich ein rechtes Nomadenleben mit Charlotte und meiner Gouvernante, und die Zerstreuung, die dieses Leben mit sich brachte, half mir wohlthugend hinweg über den ersten großen Schmerz meines Lebens, die Trennung von meiner Mutter. Sie hatte den Vorschlag der Reventlows, ihnen mit meinem Bruder nach Karlsbad zu folgen, nicht widerstehen können, um so weniger, als ihr der Gebrauch dieses Brunnens auch sehr empfohlen war. Diese Trennung war sehr bedeutend für mich, weil ich während derselben erst recht innewurde, wie sie mich liebte und mit welcher Zärtlichkeit ich an ihr hing. Durch den Ernst ihres Wesens und die Strenge im Ton, die sie, ihren Grundsätzen nach, immer gegen ihre Kinder anzunehmen pflegte, hatte sie mir bis dahin mehr Ehrfurcht eingeflößt; jetzt aber überraschte mich fast überwältigend ihre Zärtlichkeit, und der Ausdruck derselben in ihren Briefen beglückte mich mehr, als ich es auszusprechen vermag.

Auch bei meinen Großeltern Dernath in Hasselburg war ich längere Zeit wohl aufgehoben, während die fränkliche Charlotte sich mit unserer Erzieherin in Kiel aufhielt, um dort eine Kur zu gebrauchen.

Die Großeltern waren oft absorhirt von der Sorge um ihre Vermögensverhältnisse; doch diese Sorgen vermochten die heitere Laune des lebenswürdigen Greises nicht zu stören. Er brachte nach wie vor seine französischen Gelegenheitsgedichte zum Vorschein, war auf seinem Felde ganz Landmann und im Salon ein lebenswürdiger Gesellschafter. In seinem Zimmer erinnerte eine Sammlung von schlechten Bildern seiner verstorbenen Frauen, Kinder und Freunde an die Vergangenheit und fromme Verse an den Wänden an die Zukunft. Ueber der Hausthür las man Gellerts Vers:

„Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirft gelebt zu haben. Güter, die du hier erwirbst, Würden, die dir Menschen gaben, nichts kann dich im Tod erfreuen, diese Güter sind nicht dein!“

Aus der früheren Zeit war noch die Sitte geblieben, daß die Kinder und Schwiegerkinder die Eltern immer *ma chère mère, mon*